

Getriebeschaden wegen Schraube im Reifen?

Beitrag von „coala“ vom 3. Juli 2007 um 09:56

Hallo zusammen,

Christian hat, betreffend die Lamellenkupplung im Verteilergetriebe betreffend schon Recht. Das Ding scheint tatsächlich immer einen gewissen Rest-Reibschluß zu haben, auch bei (theoretisch) "offenem" Zustand.

Allerdings beträgt der Unterschied im Abrollumfang eines im Extremfall völlig abgenudelten zu einem nagelneuen Reifen unter 1 %. Da Differenzen in diesem Bereich auch durch unterschiedliche Last/Beladungszustände an Vorderachse und Hinterachse entstehen, bzw. auch schon geringe Luftdruckunterschiede zu kleinen Abweichungen im Abrollumfang führen, dürfte dieser Bereich absolut unkritisch sein, da damit immer gerechnet werden muß.

Ich selbst habe im Rahmen der Gewährleistung 2 neue Reifen an der HA bekommen (die vorderen sind dabei schon ziemlich runter gewesen...) und fahre damit seit etwa 8.000 km ohne Probleme.

Die im Ölbad laufende Lamellenkupplung und das Mitteldifferential selbst ist dabei sicher nicht in Gefahr, denn auch auf einer kurvenreichen Strecke, langgezogenen Autobahnkurven oder einer Paßsstraße müssen laufend deutlich größere Drehzahlunterschiede ausgeglichen werden. Daß die Dinger in den ersten Baureihen trotzdem öfters starben, hatte konstruktive Gründe, die inzwischen behoben wurden. Auch das ESP reagiert nicht auf Drehzahlunterschiede dieser Größenordnung und läßt die Lamellenkupplung brav offen.

Grüsse
Robert